

2. Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini 26. April 2020 – Pfarrer Alexander Röhm

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer evangelischen Kirchen in Kaufbeuren und Neugablonz und unserer Homepage!

In diesen Tagen und Wochen ist es uns nicht möglich, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. So möchten wir Ihnen mit dieser Andacht Gebete, Gedanken und Segensbitten geben in der Hoffnung, dass wir uns bald wieder in unseren Gotteshäusern versammeln können!

Gebe Gott uns seinen Segen – heute und an jedem Tag, bis wir uns wiedersehen! (Zu Beginn können Sie gerne eine Kerze entzünden und sprechen:)

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Evangelisches Gesangbuch 274, 1 Der Herr ist mein getreuer Hirt

1 Der Herr ist mein getreuer Hirt, hält mich in seiner Hute, darin mir gar nichts mangeln wird jemals an einem Gute. Er weidet mich ohn Unterlaß, da aufwächst das wohlschmeckend Gras seines heilsamen Wortes.

Gebet aus Psalm 23

1 Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

3 Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Stille

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes im 10. Kapitel, Verse 11-30

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Evangelisches Gesangbuch 274, 3 Der Herr ist mein getreuer Hirt

3 Ob ich wandert im finstern Tal, fürcht ich doch kein Unglücke in Leid, Verfolgung und Trübsal, in dieser Welte Tücke: denn du bist bei mir stetiglich, dein Stab und Stecken trösten mich, auf dein Wort ich mich lasse.

Gedanken zum Sonntag

Dieser Sonntag hat den Namen Misericordias Domini. Der Name kommt aus der früheren lateinischen Antiphon des Tages aus Psalm 33 Vers 5: Misericordias Domini plena est terra. Das heißt übersetzt: Die Erde ist voller Barmherzigkeit des Herrn.

Im Bild des Hirten und seiner Schafe findet sich diese Barmherzigkeit des Herrn wieder, von der die Antiphon spricht. Jesus Christus sagt selbst von sich im Johannesevangelium: „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ Und in dem bekannten Psalm 23 betet ein Mensch über seinen Hirten: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ In Gott liegt die Barmherzigkeit und die Sorge um seine Menschen als guter Hirte, als mein Hirte, so wie sich eben ein Hirte um seine Schafe

kümmert.

Die Altardecke der Dreifaltigkeitskirche, die zur Zeit den Hochaltar bedeckt, gibt diese Glaubenserfahrung wieder. Carolina Dölling Götz hat sie im Jahr 1893 in Stockholm gefertigt. Auf der vorderen Seite der Decke hat sie in goldenen Lettern die Worte gestickt: „Halte im Gedächtnis Jesum Christum“ Und auf den Seitenteilen der Altardecke hat sie den 1. Vers des 23. Psalms verewigt: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ So lässt es sich auf dem Bild auch erkennen. Welch eine Kostbarkeit, die Carolina Dölling Götz im Glauben aus ihrer Erfahrung gefunden hat. Ihre Inspi-

ration erhielt ist aus Psalm 23 und dem Neuen Testament. Diese Kostbarkeit haben viele Gläubige auch für sich selbst entdeckt und bewahrt bis zum heutigen Tag.

Für mich ist der Psalm 23 ein Lebenspsalm, der mit seiner ausgewogenen Glaubenserfahrung von Zuversicht in Verbindung mit den Dunkelheiten des Lebens in nahezu jede Lebenssituation passt. Für mich ist das Bild des guten Hirten tragende Vergewisserung des Glaubens, in dem Lebensglück und Lebensunglück, ja selbst Glaube und Unglaube aufgehoben sind. Steht die Barmherzigkeit des Herrn als Überschrift über meinem Leben, vergehen die Sorgen, weil Gott sie trägt. Und ich werde frei für das Leben aus seiner Barmherzigkeit. Letztendlich macht die Barmherzigkeit des Herrn aus mir einen barmherzigen Menschen, der die Erde erfüllt.

Stille

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unserem Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden

(aaronitischer Segen)

